

Ich hatt' ein Töff

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **33 (1907)**

Heft 45

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-441080>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken

Begründet 1850.

Chalets ♦ Villen

Landhäuser

in Schweizer Holzstil

Dekorative
Holzarbeiten

jeder Art.

150



Parquets auf Blindböden und in Asphalt
Riemenböden in indisch. Hartholz „LIMH“



C. Kohler, Billard-Fabrik, Genf

Rue des Alpes 18.

Präzisions-Billards und Billardtische, neue, sehr praktische Konstruktion. Man verlange den illustrierten Katalog. 32

Haben

Sie

Wanzen?

und wünschen dauernd davon befreit zu werden mit einem geruchlosen Mittel, für dessen Erfolg 4 Jahre schriftlich garantiert wird, so verlangen Sie Gratis-Besuch und Prospektus vom Basler Reinigungs-Institut. 88

J. Willimann, Basel.

Vertreten auf allen Plätzen der Welt.

Konkurrenzlos. — Höchste Auszeichnung. — 3 Grand Prix. 3 gold. Medaillen. — Prima Referenzen. — Gegr. 1894.

Neue Töfflieder.

Hutlerglück.

Wie klopfst das Herz mir in der Brust, die Maske trag ich schon,
Das Töffeln ist die höchste Lust, lieb' wohl, ich fahr' davon!

Ich seh' von allem links und rechts nur einen leichten Schimmer
Und höre vor und hinter mir nicht Fluchen noch Gewimmer.

Es bleibt auch Stank und Staub zurück, steigt mir nicht in die Nase.
In Wegesmitte stiert mein Blick, gedeckt vom Brillenglase.

In steter Folge ohne Zahl freß ich die Kilometer.
Ich spotte — seh' ich seine Qual — auf jeden Velopeter.

Ich rase fort den ganzen Tag stets tutbereit die Hände.
Die Dämm' rung, nicht der Glocke Schlag, macht meiner Fahrt ein Ende.

Komm' ich am Abend dann nach Haus, harst schon voll Angst
mein Schätzchen,
Es zieht mir schnell die Maske aus, gibt mir erlöst ein Schmätzchen.
Moll.

Das Töff.

(Eine verpestete Ballade)

Erzittert Welt ich bin das Töff ich komm durch alle Lande
Und richte mir ein großes Fest, mein Bau ist niet- und nagelfest,
Von Stahl ist mein Gewande.

Ich komme auch ins Schweizerland in weißen Staubesschleiern,
Ich streue in die Augen Sand, kann stinken wie der Höllenbrand
Und wie von faulen Eiern.

Tal ein und aus, bergauf und ab ich rase durch die Heide.
Ich achte nicht auf Gut und Hab' vor manches Haus setz ich ein Grab
Und eine Trauerweide.

Ich bin der Hund- und Katzentod ich bin das Fühnersterben.
Es fliegt vor mir voll Angst und Not gar mancher in den Straßenkot,
Wo Kleid und Hut verderben.

Es hilft euch nichts, wie weit ihr floht, ich bin ein schneller Kunde,
Ich bin das schnelle Automob, der Pöbel ärgert sich darob
Und mit ihm auch die Hunde.

Wem ich nur fahre übers Bein, der mag kein Schritt mehr gehen.
Wem ins Gesäß ich fahr' hinein, dem hungert nur nach Staub allein,
Gelüstets umzustehen.

Sie fliehen in der Stadt vorher aus obgenannten Gründen.
Bald steht kein Mensch im Wege mehr, die Straßen wird man öd und lee
Bei meiner Ankunft finden. Moll.

Ich hatt' ein Töff.

Ich hatt' ein Töff, ich lieb' es sehr, ich fuhr damit bis an das Meer,
Ich fuhr durch Eben, Talesgründen, befuhr einmal sogar Graubünden.

Ich hatt' ein Töff, ich lieb' es sehr, ich überfuhr damit ein Heer
Von Hühnern, Enten, Hund u. Katzen u. hab' bezahlt gar manchen Baken.

Ich hatt' ein Töff, ich lieb' es sehr, ich überfuhr auch Menschen schwer.
Doch töffelnd hab' ich es vergessen, daß ich dafür gar oft gefessen.

Ich hatt' ein Töff, ich lieb' es sehr, als alles andre lieb' ich's mehr.
Doch leider, ach, ist's nicht mehr mein ich hab's vertöffelt ganz allein.

Ich hatt' ein Töff, ich lieb' es sehr, nun hab' ich's leider nim mir mehr.
Es ward verpfändet und verkauft: So geht's, das ist der Welten Lauf!
Moll.